

Frage Nr. 845 von Frau STIEL (VIVANT) an Ministerpräsident PAASCH zu HateSpeech und FakeNews

Auf der internationalen Tagung im Kloster Heidberg vom 24.-27. Oktober 2021 wurden Lösungen und Antworten erarbeitet, die in Ostbelgien zu Projekten umgeformt werden sollen um HateSpeech und FakeNews entgegenzutreten und den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu fördern.

Wir sind ihrer Meinung, dass man offen und konstruktiv miteinander reden muss. Leider ist das seit Beginn der Corona-Krise nicht mehr möglich, denn alles was dem Narrativ der Regierung widerspricht, wird in die Ecke der Verschwörungstheoretiker verbannt.

Nur, wer bestimmt eigentlich was Fakenews sind?

Und was, wenn die „FakeNews“ sich im Nachhinein als Wahrheit entpuppen?

Ein Beispiel war das geheime Dokument der Bundesregierung, welches die Bürger in Angst und Schrecken versetzen sollte, damit diese die Maßnahmen der Coronapolitik besser akzeptieren.

Zuerst als FakeNews abgestempelt, stellte sich das Dokument später als authentisch heraus.

Es geht hier aber nicht nur um die Corona-Krise. Alle gesellschaftspolitischen Themen können betroffen sein.

Die Vivant-Fraktion distanziert sich von verfassungswidrigen Inhalten und Hassreden, die nicht unter dem Schutz der Meinungsfreiheit stehen. Wir kritisieren jedoch ein Meinungsmonopol seitens der Regierung, die allgemein gültige Sichtweisen in die gewünschte Richtung lenkt. Wir sind alle mündige Bürger und es ist nicht die Aufgabe des Staates, einzugreifen und vorzuschreiben was der Einzelne zu glauben oder nicht zu glauben hat.

Die Erkenntnisse der Tagung sollen Anfang 2022 veröffentlicht werden und das Institut für Demokratiepädagogik wird die Ergebnisse in Buchform vorstellen.

Hierzu lauten unsere Fragen:

Wie sehen die Lösungen und Antworten die aus der Tagung hervorgingen grob aus?

Wurden schon erste Projekte skizziert?

Antwort des Ministerpräsidenten:

Werte Kollegin,

es gibt kein Meinungsmonopol der Regierung. Wie kommen Sie darauf, so etwas zu behaupten? Sie selbst haben doch gerade mit Ihrer Wortmeldung bewiesen, dass es dieses Monopol nicht gibt. Und was meinen Sie mit der Unterstellung, die Regierung würde

„allgemein gültige Sichtweisen in die gewünschte Richtung lenken“? Die Regierungsmitglieder sagen ihre Meinung. Das stimmt. Aber, ist das Ihrer Meinung nach etwa nicht mehr erlaubt? Wir orientieren uns gerne an allgemeingültig anerkannten wissenschaftlichen Erkenntnissen. Auch das stimmt. Aber ist es der Regierung etwa verboten, wissenschaftliche Fakten zu berücksichtigen?

Die Regierung ist meines Wissens nicht verpflichtet, den alternativen Wahrheiten der Vivant-Fraktion zu folgen. Selbstverständlich ist es nicht Aufgabe des Staates, dem Einzelnen

vorzuschreiben, was er zu glauben hat. Ich frage mich nur, warum Sie, Frau Stiel, dem Staat unterstellen, dass er das tue? Das tut er nämlich nicht. Wir leben immerhin in einer Demokratie.

Oder wollen Sie auch das bestreiten, Frau Stiel?

Meinungsfreiheit ist ein sehr hohes Gut. Ich selbst suche stets den Dialog mit Kritikern und versuche mit Argumenten zu überzeugen. Das wird jeder bestätigen, der mich kennt. Umgekehrt bitte ich aber auch darum, meine Meinung zu respektieren. Die Freiheit des Einen endet da, wo die Freiheit des Anderen beginnt. Hassreden und Gewaltandrohungen sind keine Meinungsäußerungen sondern Straftaten, die ein demokratischer Rechtsstaat nicht hinnehmen darf.

Sie behaupten, Frau Stiel, dass alles, was dem Narrativ der Regierung widerspricht, in die Ecke der Verschwörungstheoretiker gestellt wird. Das stimmt nicht. Nicht jeder, der die Maßnahmen kritisiert, ist ein Verschwörungstheoretiker. Ganz bestimmt nicht. Ich selbst habe mehrfach öffentlich gesagt, dass Fehler gemacht wurden.

Gleichzeitig stelle ich aber auch fest, dass es mittlerweile eine ganze Industrie von Fake News-Produzenten gibt, die ganz gezielt die Sorgen der Menschen missbrauchen, um Hass zu säen, die Gesellschaft zu spalten und unsere Demokratien zu schwächen.

Das müssen wir ernst nehmen.

Dass die Erde rund ist, ist doch keine Glaubensfrage sondern eine wissenschaftliche Tatsache. Dass die Entwicklung von Impfungen und Medikamenten die Lebenserwartung der Menschen enorm gesteigert hat, ist keine Glaubensfrage, sondern eine wissenschaftliche Tatsache.

Dass die Impfungen gegen das Coronavirus in hohem Masse vor schweren Krankheitsverläufen schützen, ist keine Glaubensfrage, sondern eine wissenschaftliche Tatsache.

Natürlich ist es erlaubt, Frau Stiel, wissenschaftliche Fakten zu leugnen. Man darf natürlich auch weiterhin behaupten, die Erde sei eine Scheibe. Aber hilfreich ist so etwas nicht.

Die Tagung „Speak up! Gegen Fake News und Hetze im Netz“ ist eine Initiative des gleichnamigen Bündnisses aus der Zivilgesellschaft. Die konkreten Handlungsempfehlungen sollen im Laufe des Jahres 2022 verschriftlicht werden.

Auf der Internetseite des IDP können sie sich über die Tagung und den weiteren Verlauf informieren.